

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 127 (2001)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Tiermehl-Snöben  
**Autor:** Suter, Hans / Swen [Wegmann, Silvan]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-597029>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Tiermehl-Snöben

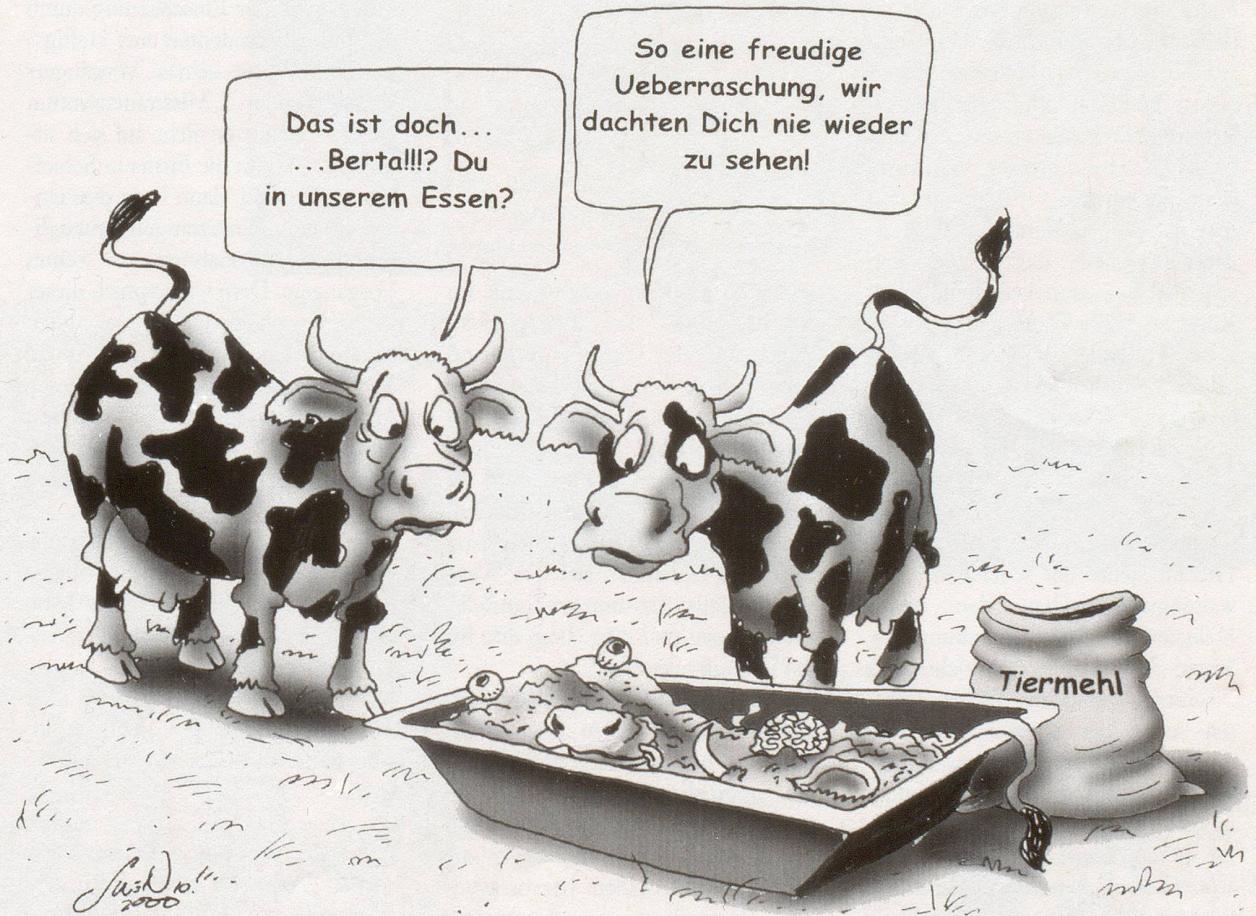
HANS SUTER\*

ETZT SOLL also bald das wahnsin-  
nig viele Tiermehl in Zementfabri-  
ken verbrannt werden. Pulverisier-  
te Brunas, Almas und Fleckis. Bald  
werden auf unseren Alpweiden  
keine Rinder, sondern nur noch Schneekan-  
onen herumstehen. Was sollen Snow-  
boarder und Kühe miteinander zu tun  
haben, mag man sich fragen. Das ist ja  
genau das Problem, dass man sich das  
immer noch fragt; alles hat etwas mit dem  
anderen zu tun, nicht nur ökologisch.  
Apropos Umwelt: Eine Veranstalterin die-  
ses Kunstschneeskakels, das immer  
Ende Sommer auf der Landiwiese stattfin-  
det, brachte es auf den Punkt: Dass man  
hier am See während der Badesaison auch  
snöben könne, sei keineswegs ein ökologi-  
scher Unsinn, wie vielfach behauptet

werde. Die Beschneiung der Liegewiese  
belaste die Umwelt nicht mehr, als wenn  
vier Leute – oder sagte sie fünf? – nach  
Mallorca jetteten. Wahrlich ein gelungener  
Vergleich. Hab ich doch auch schon  
irgendwo gelesen, einmal nach Mallorca  
jetten, sei umweltbelastungsmässig etwa so  
bedenklich, wie ein Jahr lang Auto fahren.  
Und ein Jahr lang Auto fahren schadet der  
Ozonschicht weniger als eine Kuh, die ein  
Jahr lang wiederkäut und scheidet. Ja, eine  
Kuh! Bim, bam und heiles Alpenleben.  
Wenn ich also weder snöbe noch jette oder  
Auto fahre, sondern auf eine Alp wandere  
und dort einen Bauernschüblig esse, habe  
ich eine grosse Zwei auf dem Rücken. Da  
scheint es ja wirklich gescheiter, gleich alles  
Vieh zu pulverisieren und abzuwarten, bis  
eines Tages Kühe mit Katalysator geklont  
werden können. Also vorläufig kein Grund,  
den Privatverkehr nicht auch auf Alpen

zuzulassen. Vielleicht kreuzen sich dereinst  
Autos mit Gen-Kühen und nach neun  
Monaten gebären sie gleich Tiermehl.  
Wurde eigentlich schon mal getestet, ob es  
sich auf Tiermehl nicht snöben liesse?  
Wohl kaum! Statt dessen werden ständig  
die Schweinereien gegeneinander aufge-  
rechnet, wo Synergien sich doch geradezu  
aufdrängten. Anstatt das viele Tiermehl zu  
verbrennen, könnte man doch all die pul-  
verisierten Rinder mit Schneekanonen wie-  
der auf die Alpen ausbringen. Eine  
Abfahrtspiste, die im Frühling nicht  
schmilzt und nicht unangenehmer riecht,  
als dass es stinken würde, wenn Bruna,  
Alma und Flecki noch lebten, wiederkäu-  
ten und schissen.

\*Der Autor ist Schauspieler, lebt in Zürich  
und ist nicht identisch mit dem gleichnamigen  
Chefredaktor des «Nebelpalters».



SVEN WEGMANN